

Fischerboote für Tsunami-Opfer

Sri Lanka: Leos sammeln 45 600 Euro

VON CORINNA NITZ

Wittenberg/MZ. Die Jugendorganisation der Lions, genannt Leo, hat in Deutschland, Österreich und Slowenien 45 600 Euro für die Tsunami-Opfer auf Sri Lanka gesammelt. Wie der Kropstädter Markus Zech, selbst Mitglied im Wittenberger Leo-Club, der MZ mitteilt, werden mit diesem Geld 15 voll ausgestattete Fischerboote gekauft.

"Die ersten acht Boote werden im August ausgeliefert. Sieben sind bei einer Werft in Colombo in Auftrag gegeben." Wie Zech weiter berichtet, könnten durch die Boot-Spende etwa 700 Menschen ihren Lebensunterhalt nun wieder selbst verdienen. Nach der Flutwelle im Dezember hatten insbesondere die Bewohner der Küstengebiete von Sri Lanka alles verloren. Einer der Haupterwerbszweige dort sei der Fischfang. Zech bezeichnet die Aktion als das bislang größte internationale Leo-Projekt. Die Idee dazu sei auf einer Reise durch Sri Lanka, an der auch Zech teilgenommen hatte, im April dieses Jahres geboren worden. Seinerzeit hatten die jungen Leute aus Europa binnen weniger Stunden telefonisch 10 000 Euro gesammelt.

Ein weiteres Hilfsprojekt steht derzeit kurz vor seiner Vollendung. Dabei handelt es sich um den Bau eines Community-Centers in Valaichenai an der Ostküste Sri Lankas. In der Einrichtung, an deren Finanzierung sich mit 6 500 Euro auch die Gemeinde Mühlanger beteiligt hat (die MZ berichtete), sollen schon bald Kinder und Jugendliche betreut und zum Teil sogar ausgebildet werden, um ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern. Das Gebäude steht bereits. Sobald die Ausstattung angeschafft ist, wird es eingeweiht und den Einheimischen zur Nutzung übergeben.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg